

(To be) Dead at Midnight

Von abgemeldet

Kapitel 5: Kapitel 4

Kapitel 4

Professor Helga Syrgie hatte während die Mädchen das Abendessen einnahmen, ihre Eltern angerufen. Unter der Nummer von Lilyane McFarland konnte die Direktorin niemanden erreichen. Sie hatte es ungefähr sechsmal versucht, dann gab sie auf und wählte die Nummer von Benjamin McFarland auf der Drehscheibe. Nach dem vierten Läuten meldete er sich endlich und klang mehr als gehetzt. Helga Syrgie bekam den Eindruck dass es ihn nicht so recht interessierte wie es seinen Töchtern ergangen war. Nachdem sich Lettuce entschuldigt hatte, sprach die Direktorin noch einige Worte mit Polyanna und wie ihr erster Eindruck der Mädchen gewesen war. Helga Syrgie löschte die Lampe ihres Schreibtisches, zog die Nadeln aus ihrem Haarknoten und ließ das schneeweiße Haar über ihren Rücken fallen.

Sie warf sich einen Schal über die Schultern und holte sich die halb abgebrannte Kerze im Kerzenhalter. Wie so oft, wenn sie Schlafstörungen hatte, begab sich die Direktorin in die Bibliothek. Sie benutzte dabei, wie jedes Mal die Kerze um die elektrischen Lichter der Flure nicht unnötig zu entfachen. Die halbe Nacht verbrachte sie über einer philosophischen Abhandlung, als sie endlich die Müdigkeit packte.

Schwerfällig trottete die Direktorin den Weg zurück. Das Kerzenlicht gaukelte Bewegungen vor, wo eigentlich keine waren. Helga Syrgie bog nach rechts und ihr Herz blieb beinahe stehen. Die Professorin keuchte und wankte einige Schritte zurück. Der gusseiserne Kerzenhalter flog zu Boden. Das Kerzenwachs spritzte in alle Richtungen und dann, war Es verschwunden.

In der Dunkelheit konnte die Direktorin kaum was erkennen. Sie brauchte eine Weile bis ihr Atem sich wieder beruhigt hatte und ihr überhaupt klar wurde, was sie gesehen hatte. Ein Geist, weiß und durchscheinend war er wie ein kalter Luftzug durch den Flur gelaufen. Die zitternde Direktorin zog sich den Schal enger um die Schultern. Sie tastete den Boden ab und fand den Kerzenhalter samt der abgebrochenen Kerze. Jetzt war sie sich vollkommen sicher dass sie sich die Erscheinung nur eingebildet hatte. Ihr altes, an Schlafmangel leidendes Hirn spielte ihr anscheinend bereits jetzt Streiche.